

Mensburg, 2. Juli

sehr verehrter Herr Grossmann,

besten Dank für Ihre Karte vom 11. Juni und die beiden Nummern von "E.u.B.", die ich bei meiner Rückkehr von einer Reise nach Berlin vorfand. Die Nummern mit dem vorzüglichen und so liebenswürdigen Hinweis auf die eingegangene Zeitung senden Sie doch bitte auch an

Dr. H. Roesemeier, Lugano-Gentileno

Prälat Dr. P. von Matsies, Gené, Avenue du Mail

Dr. A. Saager, Lugano-Massagno

Dr. R. Grelling, Zürich, Bellinivest., Pension Wearli

Herrd. Hardekopf, Lugano, Hotel Weisses Kreuz.

Diese Herren werden sich gewiss freuen und geehrt fühlen, Ihren Namen zu erhalten.

Die andere Nummer (Paasche) würden Sie vielleicht senden lassen an

Generalrat R. Witting, Berlin, Stülerstrasse 13 (den Schwiegervater Paasches)

S. J. Bille-Witting-Scaöpi, München, Prinzregentenstr. 18, die Ihre Zeitung sehr schätzen wird, ebenso wie

Hr. Dr. H. Hotten, Berlin, Liga für Völkerbund, Unter den Linden 78, die mir jüngst Exemplare von "The Crusader" gab, und mit der die

Quäkergesellschaft, Berlin, Mohrenstrasse 33, in freundschaftlicher Verbindung steht.

Bezüglich ist es mir, Ihnen bezüglich des Verlags wenig Günstiges berichten zu können. Die Verluste seit November 18 waren infolge systematischen Hochkotts zu gross, als dass die Direktion zu weiteren Publikationen in nächster Zeit sich entschliessen könnte. Vor Herbst, oder gar Winter wird eine Änderung hierin kaum zu erwarten sein. Dazu kommt, dass man damit beschäftigt ist, auch die deutsche Geschäftsstelle wieder zu verlegen, von Berlin nach Hamburg. Es ist immer das alte Lied. Die Melodie kennen Sie ja. Ich wünschte so sehr, dass Ihr prächtiger Entwurf eines notwendigen Buches nicht vergebens geschrieben wurde.

Empfangen Sie schliesslich noch meinen wärmsten Dank für Ihre gütigen Worte zum Epitaph für Freund Paasche.

Innen stets aufrichtig ergeben

H. P.

~~Johnston für Offizier
(blau eingeprengt)
Frankfurt
Ludwig~~

Angelo Ball